Die göttliche Ordnung

Betrachten wir als nächstes, wie es mit der göttlichen Ordnung aussieht. Diese ruht vor allem auf zwei Säulen.

Die erste Säule: Die Harmonie zwischen Mann und Frau

Wie wir in den Texten der ILU-Lehre gesehen haben besteht die Welt seit jeher aus den männlichen und den weiblichen Kräften. Nur wenn sich diese die Waage halten kann Harmonie entstehen.

Was wir heute erleben ist allerdings ein Ungleichgewicht, in dem eine dieser beiden Kräfte langsam abhanden kommt - das Weibliche verschwindet. Der Satan versucht seit langem in allen Bereichen die Ordnung auf der Erde zu zerstören, doch der Kampf gegen das Weibliche ist ihm besonders wichtig. Die Frauen neigen aufgrund ihrer feinen Art eher dem Licht zu und sind ihm durch und durch fremd - wir denken an die Erschaffung des Höllenreichs, bei dem die Zartheit des Weiblichen fehlte.

Einige Leser mögen sich fragen, wie wir auf die Idee kommen, dass das Weibliche heute nicht zur Entfaltung kommt beziehungsweise unterdrückt wird - schliesslich sei die Frau emanzipierter als je zuvor. Das ist aber ganz und gar nicht der Fall, wenn wir das einmal näher betrachten. Statt einer Betonung des Weiblichen haben wir es ganz klar mit einer Vermännlichung der Frau zu tun. Schon bei der Kleidung fängt dies an, trugen doch die Frauen noch vor wenigen Jahrzehnten Kleider und Röcke, während man heute meist Hosen sieht.

Wir hängen übrigens nicht solch absurden Ideen an, dass die Frauen nur Röcke tragen sollten - es gilt hier lediglich zu zeigen, dass die Frau zum Mann gemacht wird. Was man durchaus kritisieren kann sind allerdings „Trendshirts“ mit Aufdrucken wie „Zicke“ oder „Biest“, die eine solche Wesensart auch noch als besonders erstrebenswert erscheinen lassen.

Kommen wir zum nächsten Punkt: Weibliche Soldaten. Es gibt wohl kaum etwas, das der Frau unangemessener ist. Der Krieg ist ein fürchterliches Übel, das bei jedem Beteiligten tiefe Spuren hinterlässt. Nun ist der Mann von Natur aus rauer als die Frau und wenn der Krieg selbst für ihn ein schlimmes Erlebnis ist, ja wie sehr muss er dann der zarten Natur des Weiblichen widerstreben. Doch eben deren Vernichtung ist das Ziel der Höllenknechte und so suggeriert man ihnen den Einbruch in bisherige Männerdomänen, was dann neben Soldatinnen auch andere Scheusslichkeiten hervorbringt: zum Beispiel Ringkampf der Frauen und Frauenboxen im Sport, prügelnde und umherschiessende Frauen in Film und Fernsehen.

Die nächste Indoktrination besteht dann darin, die Wichtigkeit des beruflichen Erfolges, der Karriere, hervorzuheben. Für Kinder ist da eben kein Platz mehr. Wir sehen das an der ausserordentlich geringen Geburtenrate. Um diese wieder zu steigern, meinen unsere Politiker dann, man solle die Kinder in die Ganztagsbetreuung geben. Man sieht wie sehr sich alles entfremdet hat. Ein Kind braucht nun einmal seine Eltern, in jungen Jahren aber vor allem die Mutter.

Das Entscheidende sind allerdings die langen Haare der Frauen, welche eben nicht nur dem Aussehen dienen, sondern auch eine Körperfunktion erfüllen, wie wir unter „Astralkörper“ dargelegt haben. Durch die fehlenden Schwingungsorgane (Haare) leidet die Welt Mangel an rein-weiblicher Lichtkraft.

Die Folgen, die die Eliminierung des Weiblichen hat, bekommen wir bereits heute zu spüren: Zunehmende Verrohung, Respektlosigkeit, Kriminalität und Gewaltbereitschaft der Jugend. Dafür sind keinesfalls die Frauen verantwortlich, sondern jene Kreise, die bewusst solch einen Zeitgeist propagieren und entscheidendes Wissen zurückhalten.

Die zweite Säule: Gleich zu gleich

Der zweite tragende Pfeiler der göttlichen Ordnung ist die Einteilung in Gruppen, deren Mitglieder untereinander ähnlich sind. Die ILU-Lehre zeigt uns, dass es bereits im Himmelreich verschiedene Stämme gab, die sowohl vom Aussehen, als auch von den Wesensmerkmalen verschieden waren. Der Hintergrund ist dabei folgender: Ungleichheit ist die Ursache für fast jede Streiterei. Wer den Starken unter die Schwachen versetzt, bewirkt den Neid des Schwachen und die Verachtung des Starken. Gott hat daher weise getrennt und wir sollten uns nicht anmassen klüger zu sein als er.

Genau das meinen aber einige Leute, wenn sie in ihrer Blindheit Multi-Kulti propagieren. Was die Folgen sind können wir in den westlichen Staaten bereits erkennen: Die Einwanderer wollen sich nicht anpassen und die Einheimischen betrachten sie als fremd. Daraus folgt die Co-Existenz verschiedener Volksgruppen innerhalb eines Staates bis hin zur Ghettobildung. Die Konsequenzen sind zunehmende Streitereien, die von kleineren Gewaltakten beider Seiten reichen, bis hin zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen. Diese Tatsachen wurde uns ganz besonders im Herbst 2005 vor Augen geführt, als jugendliche Krawallmacher tagelang in zahlreichen Städten Frankreichs Autos und Gebäude in Brand steckten.

Dieser Sachverhalt hat absolut nichts mit Rassismus oder Fremdenfeindlichkeit zu tun - alle Wesen haben den gleichen Wert. Die Trennung in verschiedene Völker bedeutet ja auch nicht Isolation, denn ein reger Austausch und Verkehr kann und sollte trotzdem stattfinden.

Wir erkennen also, dass zwei der tragenden Pfeiler der göttlichen Ordnung eingerissen werden und bereits schwere Schäden erlitten haben. Neben Multi-Kulti und der Vernichtung des Weiblichen liessen sich jedoch noch weit mehr Bereiche finden: Die Zerstörung der Umwelt, die horrende Zahl an Abtreibungen, die Leugnung aller Dinge die über die offizielle Schulwissenschaft hinausgehen (Leben nach dem Tod, Existenz Gottes, und so weiter), die Sterbehilfe, Homosexuelle erhalten das Eherecht und die Möglichkeit Kinder zu adoptieren, und etliche Bereiche mehr.

Der Widersacher Gottes reibt sich dabei die Hände, denn die Menschen arbeiten nicht nur an ihrem Untergang - sie freuen sich dabei auch noch - halten sie es doch irrigerweise für die fortschrittlichste, aufgeklärteste und friedlichste Zeit seit Menschengedenken. Was wir erleben ist jedoch die buchstäbliche Schaffung einer Hölle auf Erden!